



Organisierte Nachbarschaftshilfe im Oberwallis

Tel. 077 465 79 88  
E-Mail willkommen@nisch.ch



# Jahresbericht 2025

zur Generalversammlung vom  
21.04.2026

## Inhalt

Informationen Generalversammlung 2025.....	3
Aus dem Vorstand.....	4
Einblick in den Alltag von Ursula Dellberg als Geschäftsleiterin .....	5
Kennzahlen der Nischa.....	6
Einsätze und Kontakte.....	6
Geleistete Arbeitsstunden der Freiwilligen .....	7
Grundfinanzierung der Nischa .....	7
Finanzielle Sicherheit.....	8
FORUM elle Oberwallis – Frauenorganisation der Migros.....	9
Weiterbildung der Freiwilligen.....	9
Anlass 25. Oktober 2025: .....	11
Fahrplan 2026 .....	15
Erfolgsrechnung 2025 vs. 2024 .....	16
Bilanz 2025 vs. 2024 .....	17
Revisorenbericht 2025.....	18
Antrag Budget für 2026 (8. Geschäftsjahr).....	19

## Vorwort der Präsidentin

2025 – was war das für ein Jahr? Die Nischa Gründung erfolgte im Dezember 2018, damit besteht unser Verein bereits seit sieben Jahren. War es das „verflixte 7. Jahr“? Vielleicht ein wenig. Vieles hat sich im Jahr 2025 ereignet. Nach der Generalversammlung im Juni, die aufgrund der neuen Statuten stattfand, war es für den Vorstand eine kurze Zeit ruhig, aber nicht lange. Vernahmen wir doch, dass in der Region Belalp-Simplon eine Genossenschaft entstehen wird, die sich der freiwilligen Nachbarschaftshilfe widmen wird.

Im Vereinsjahr 2025 fanden diverse Veranstaltungen statt. Diese sind im Bericht der Geschäftsleiterin festgehalten und werden hier nicht erneut erwähnt. Ebenso fanden verschiedene, fruchtbringende Gespräche mit den Ressortverantwortlichen verschiedener Gemeinden und dem Kanton Wallis statt. An dieser Stelle ein grosses MERCI für die Zeit und Unterstützung, die sie uns gewährt haben.

Ich möchte mich herzlich bei allen Freiwilligen, Spender:innen und Organisationen für die moralische und finanzielle Unterstützung bedanken. **D’Nischa, organisierte Nachbarschaftshilfe Oberwallis**, wird auch weiterhin **unverwechselbar und einmalig** bleiben – dank dem Engagement unserer vielen Freiwilligen.

Ein besonderer Dank gebührt der Geschäftsleiterin Ursula Dellberg und meinen Vorstandskollegen für Zeit, die sie für d’Nischa aufwenden. Ein herzliches DANKESCHÖN.

**Auf ins Glück** – so hiess der Titel des Büchleins, das jede bzw. jeder Freiwillige von unserer Geschäftsleiterin Ursula Dellberg zu Weihnachten 2025 erhalten hat. Mit unseren Freiwilligen können wir diesen Weg, dieses Engagement und diese Arbeit weiterhin fortsetzen, und ich bin überzeugt und zuversichtlich, dass uns dieser Weg auch zukünftig Glück bringen wird.

Aurelia Zimmermann, Präsidentin

## Informationen Generalversammlung 2025

Die ordentliche Generalversammlung fand am 17. Juni 2025 statt. Vielen Dank an den Heimleiter, Donat Jeiziner, dass wir ein weiteres Mal die Räumlichkeiten der Fux campagna in Visp benutzen konnten.

Anwesende: 17 Personen, inkl. Vorstand  
zahlreiche Personen waren ferienhalber verhindert

Vorsitz: Aurelia Zimmermann

Protokoll: Berni Fischler

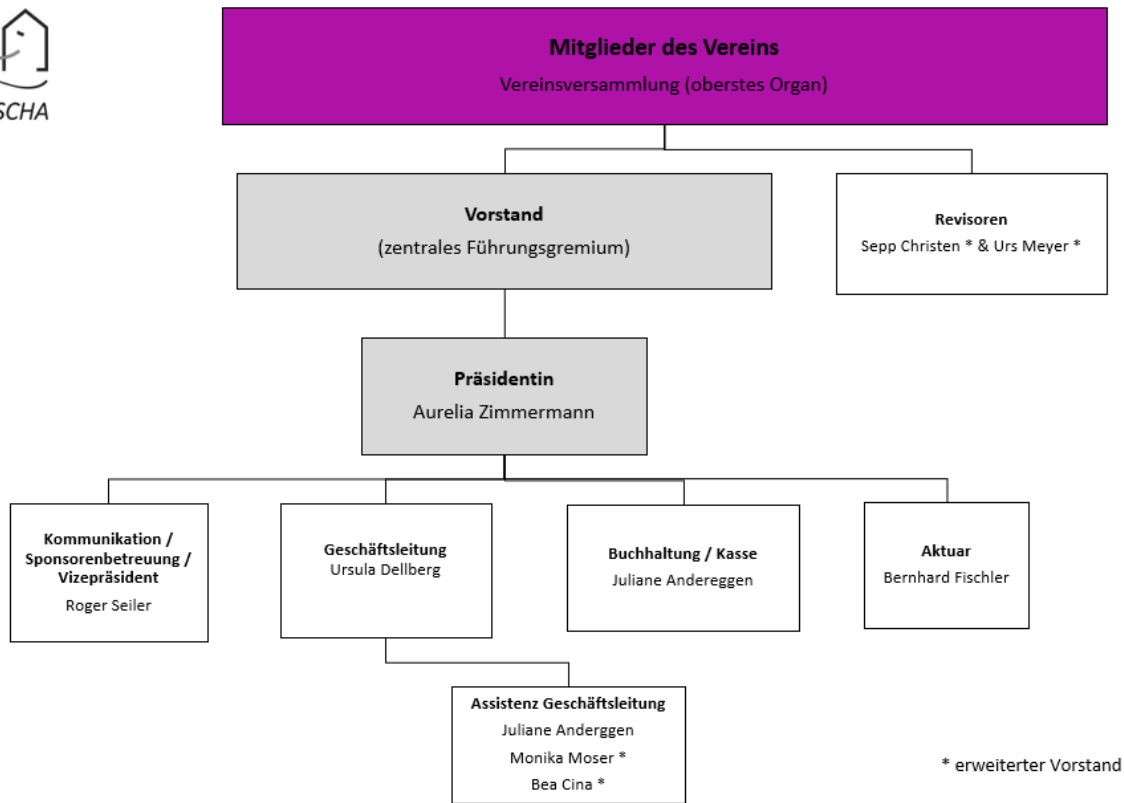
Stimmzählerinnen: Fabienne und Anneliese

Die wichtigsten Anliegen waren:

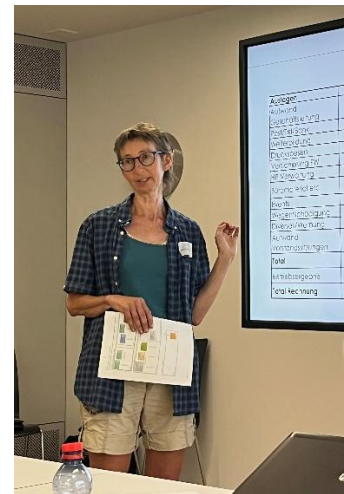
- Genehmigung Protokoll der GV 2024
- Jahresrückblick der Präsidentin
- Bericht der Geschäftsleitung
- Finanzen
- Budget 2025
- Jahresprogramm 2025
- Festsetzen der Mitgliederbeiträge 2026
- Wahlen:

Pasqualina Perrig-Chiello verlässt den Vorstand nach 4 Jahren. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle. Roger Seiler tritt neu in den Vorstand ein. Er sowie die verbleibenden Vorstandsmitglieder werden für 2 Jahre bestätigt. Ebenso werden die Revisoren Meyer und Christen für weitere 2 Jahre mit Applaus bestätigt.





Stand: 18. Juni 2025



## Aus dem Vorstand

Der Vorstand traf sich im Jahr 2025 zu vier regulären und zwei ausserordentlichen Vorstandssitzungen. Ebenfalls gab es diverse Treffen mit Gemeinden und Kanton.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Vorstandsmitglieder, Revisoren, Freiwilligen und die Geschäftsleitung für die vielen Stunden, die sie für die Nischa da waren. Danke für die Bereitschaft und die unentgeltliche Mitarbeit im ganzen Jahr.

## **Einblick in den Alltag von Ursula Dellberg als Geschäftsleiterin**

An erster Stelle möchte ich als Geschäftsleiterin, auch im Namen des Vorstandes, ein herzliches Dankeschön an unsere Freiwilligen aussprechen. Sie sind es, die d’Nischa ausmachen, die den Pulsschlag im Oberwallis angeben. Auch in diesem Jahr leisteten sie zahlreiche Einsätze zum Guten der Nutzenden (siehe Statistik auf Seite 7).

Allen Spender:innen, Mitgliedern sowie allen wohlgesinnten Organisationen danken wir für die wertvolle finanzielle und ideelle Unterstützung. Um unsere Dienste als gemeinnütziger Verein weiterhin anbieten zu können, sind wir auch in Zukunft darauf angewiesen.

Im Jahr 2025 durfte ich die Erfahrung machen, dass ich mich auf unseren Vorstand stützen kann. Ein grosses Dankeschön für das Wohlwollen und die gegenseitige Unterstützung. Sehr bereichernd ist das Mitdenken und die Hilfe der Freiwilligen, Trime Rohner, Bea Cina, Monika Moser und Sepp Christen. Ohne meine Tochter Tania, mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Nachbarschaftshilfe Zürich und ihr Fachwissen über das von ihr mitentwickelte Computerprogramm, wäre unsere Arbeit nicht machbar. Vielen Dank auch an meinen Ehemann Berni, der mich bei der Nischa sowie bei all meinen weiteren alltäglichen Arbeiten tatkräftig unterstützt.

Jeder einzelne trug mit seinen Stärken und Fähigkeiten zum Erfolg der Nischa bei. «Die Gruppe ist mehr als die Summe ihrer Teile». Diese positive Erfahrung wird uns weiterhin in die Zukunft begleiten – zum Wohle der Bevölkerung im Oberwallis.

## Kennzahlen der Nischa

	2025	2024
Nutzende aktiv	76	76
Beitragsfreie Freiwillige aktiv	42	47
Einzelmitglieder	59	48
Kollektivmitglieder	13	11
Beitragsfreier Vorstand	5	5
Spender:innen	54	49

## Einsätze und Kontakte

Im Jahr 2025 konnten wir 16 neue Freiwillige und 41 neue Nutzer:innen kennenlernen. Dazu sei gesagt, dass es immer wieder vorkommt, dass sich Interessenten für Freiwilligenarbeit melden, sie aber aus unterschiedlichen Gründen nicht zum Einsatz kommen.

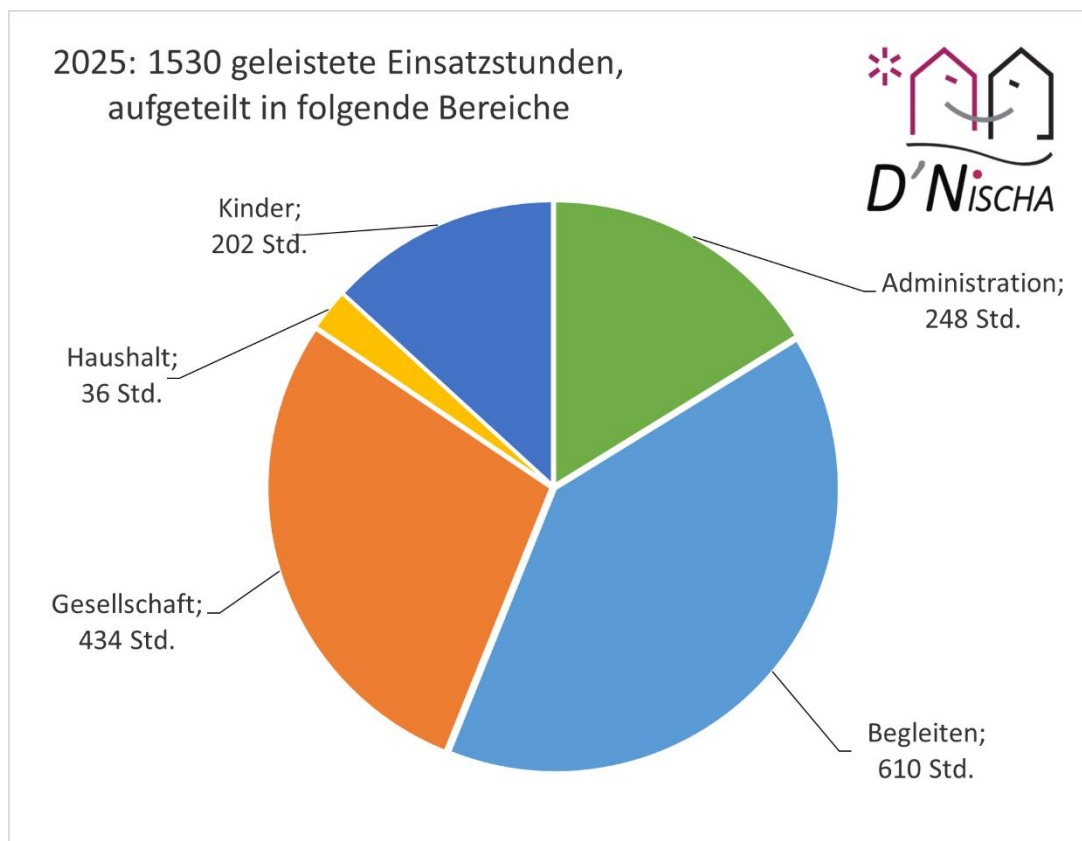
Zudem kamen 31 neue Einzel- und 4 neue Kollektivmitglieder dazu.

Wie in jedem Jahr wurden die von den Freiwilligen zurückgemeldeten Stunden erfasst. Es werden jedoch immer auch Stunden und Einsätze geleistet, die nicht in der Statistik auftauchen. Dasselbe gilt für die Geschäftsleiterin, sie leistete im Jahr 2025 total 856 Stunden.

Der Grossteil dieser Stunden resultiert aus:

- Persönliche Interviews mit den Freiwilligen
- Einführung der Freiwilligen in ihre Aufgaben
- Koordination zwischen Freiwilligen und Nutzer:innen
- Einsätze als Freiwillige
- Erfassen der Arbeitseinsätze
- Kontaktpflege mit Freiwilligen, Nutzer:innen, Mitgliedern und Spender:innen
- Pflege, Ausbau, Aktualisieren des Netzwerkes (Partnerorganisationen und Medien)
- Organisation jährlicher Weiterbildungen/Austauschtreffen für Freiwillige und Anlässe für Freiwillige/Mitglieder/Spender:innen
- Einführung Stellvertretung bei Abwesenheit der Geschäftsleiterin
- Vorstandsarbeit (Vorbereitung/Organisation von Sitzungen und GV)

## Geleistete Arbeitsstunden der Freiwilligen



Das obenstehende Jahresdiagramm zeigt einmal mehr wie unentbehrlich Begleitung und Gesellschaft sind. Mit Freude konstatieren wir, dass schon früher angestrebte Bemühungen mehr und mehr Früchte tragen: Unser Ziel generationenübergreifend zeigt sich in der Statistik deutlich bei dem grösser gewordenen Anteil «Kinder». Auch Hilfe bei formellen Schreiarbeiten und administrative Unterstützung sind immer wieder gefragt. Das Spektrum ist sehr gross: Freiwilligenarbeit als gegenseitiges Geben und Bekommen ist nicht mehr wegzudenken.

Dass die Pflege der Freiwilligen wichtig und mit beträchtlichem Aufwand verbunden ist, dies ist mehr als ausgewiesen. Genauso wie der Kontakt zu Nutzer:innen.

### Grundfinanzierung der Nischa

Der Vorstand arbeitete intensiv an folgenden Fragen:

- Wie können wir uns finanzieren?
- Wie wollen wir uns weiterentwickeln?
- Welche Dienstleistungen wollen wir anbieten?
- Welche Werte sind uns wichtig?
- Wohin geht die Nischa?

## Finanzielle Sicherheit

D'Nischa arbeitet seit ihrer Gründung mit den Institutionen im Oberwallis eng zusammen, was von ihnen geschätzt wird. Wichtig dabei ist für sie, dass d'Nischa ihre Kerngeschäfte respektiert, wofür auch der Name d'Nischa steht. Für uns ist die Nachbarschaftshilfe eine Herzensangelegenheit.

Ein wesentliches Merkmal von Nachbarschaftshilfe ist die unentgeltliche Unterstützung/Begleitung von Nutzenden. Trotz der geschenkten Stunden der Freiwilligen und des Vorstandes fallen Kosten an für Infrastruktur der Geschäftsleitung, das spezifische Computerprogramm, Homepage, Telefon, Druckunterlagen, Briefmarken, Haftpflicht-Versicherung sowie Weiterbildung der Freiwilligen, Anlässe, Geschenke und Honorar an Referenten, Aufmerksamkeiten an Freiwillige usw. Diese Kosten sind zu decken.

Im siebten Vereinsjahr verzeichnen wir 59 bezahlende Einzel- und 13 Kollektivmitgliedschaften. Die Summe aller Mitgliederbeiträge beträgt total Fr. 4'250. Ein herzliches Dankeschön für die Wertschätzung.

Von privaten Spendern erhielten wir insgesamt Fr. 17'009.35. Die Spenden über Fr. 500 sind folgende: Sozialmedizinisches Zentrum, Brig: Fr. 5'000; FORUM elle Fr. 3'515; Stiftung Hatt-Bucher, Zürich: Fr. 1'500; Martin Theler, Naters: Fr. 1'500; Gemeinde Naters: Fr. 1'000; Gemeinde Visp: Fr. 1'000; Rotary Club, Saastal Fr. 1'000; Marguerite Burkhard: Fr. 800, und für uns genauso wichtig zu erwähnen sind die vielen kleinen Spenden.

Es ist wichtig zu wissen, dass die Spenden an die Nischa von den Steuern abgezogen werden können. Wir haben am 19. Nov. 2025 vom **Kanton Wallis**, dem Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur erneut die **Anerkennung als gemeinnütziger Verein für weitere 10 Jahre bekommen**.

D'Nischa hatte per 31. Dezember 2025 ein Vereinsvermögen von Fr. 19'140.60.

Allen Mitgliedern und Spender:innen danken wir für ihre Treue und ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Ohne ihr Wohlwollen könnten wir nicht funktionieren.

WKB, d'Nischa Nachbarschaftshilfe Oberwallis

IBAN: CH70 0076 5001 0362 8120 2



## **FORUM elle Oberwallis – Frauenorganisation der Migros**

Am 27.01.2025 fand anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums des FORUM elle eine äusserst anschauliche, kurzweilige und informative Präsentation der Nischa durch die Geschäftsleiterin, Ursula Dellberg, statt.

Darin waren u.a. Ausschnitte der Reportagen von Canal 9 vom Januar und Dezember 2019 enthalten. Diese veranschaulichten, was der Verein d`Nischa anbietet und leistet, was dies bei den Nutzer:innen bewirkt.

Viele Infos zum Werden der Nischa lieferten die interessanten, mit Humor gespickten Ausschnitte der Talk-Sendung von TV Oberwallis vom 02.12.2024 mit Ursula Dellberg, sowie die von den anwesenden Freiwilligen dargestellten vielfältig gemachten Erfahrungen. Weiter wurden wichtige Anliegen und Punkte aufgeführt.

Mit der Nischa, gegründet am 19.12.2018, wurde ein nicht mehr wegzudenkender Verein im Oberwallis initiiert. Für die «Rekrutierung» der Freiwilligen und die Vermittlung der Nutzer:innen kann Ursula auf ihre grosse Menschenkenntnis und ausgeprägte Empathie vertrauen.

Das Wirken der Nischa beschert allen Beteiligten wertvolle Erfahrungen bezüglich Selbstwirksamkeit und Zufriedenheit.

Zum Abschluss überreichte die Präsidentin des FORUM elle Ursula einen Check über den Betrag von Fr. 3'515.-, Erlös des Lottos vom 18.11.2024. Nochmals ein herzliches Dankeschön für die grosszügige Spende.

## **Weiterbildung der Freiwilligen**

### **7. Mai 2025 - Workshop für Freiwillige Thema « Resilienz », Haus Schönstatt Brig**

Wir leben in einer leistungsorientierten Gesellschaft. Dadurch lastet ein grosser Druck auf unseren Schultern, sei es beruflich wie auch privat. Stress und Druck sind häufige Begleiter in unserem Alltag. Doch wir sind diesen Anforderungen nicht komplett ausgeliefert.

Resilienz ist in diesem Zusammenhang in aller Munde. Resilienz ist die innere Widerstandskraft, oder anders ausgedrückt, das Immunsystem der Psyche. Die Resilienz geht der Frage nach, was uns gesund hält und nicht, was uns krank macht. Dementsprechend brauchen wir alle Resilienz, eine innere Stärke, um mit den allgegenwärtigen Herausforderungen umzugehen.

Die gute Nachricht ist: Unsere Resilienz kann trainiert werden.

In diesem Workshop sind die 14 anwesenden Freiwilligen unter der fachkundigen Leitung unserer Freiwilligen, Nicole Leiggener, in das Thema « Resilienz » eingetaucht. Zu Beginn stellte sich jede/jeder in einer lockeren Runde vor. Dabei wurden auch folgende Fragen beantwortet: Was sind meine Erwartungen zu diesem Workshop? Und: Was hat mich heute gefreut?

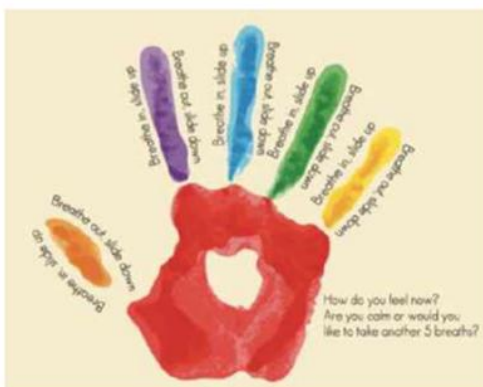
Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit ihrer eigenen Resilienz und ihren Resilienzfaktoren. All diese Faktoren können im Alltag gestärkt und erhalten werden. Dazu zeigte Nicole viele konkrete Methoden, welche direkt im Workshop angewendet werden konnten.

Beispiel 1: Body2brain (auch als App)



Unter anderem wies sie darauf hin, wie wichtig unsere Sprache, unsere Wortwahl ist (Ich will, es ist mir wichtig, ich wähle...). Ein weiteres „Schwergewicht“ ist die Dankbarkeit (hilfreich kann dabei das Führen eines „Dankbarkeits-Tagebuchs“ sein (6-Minutentagebuch - Struktur und Rituale helfen).

Beispiel 2: Entspannende Übungen „5-Finger-Atmung – Take 5“



So geht's

- Hand ausstrecken
- Mit Zeigefinger der anderen Hand die Finger rau- und runterfahren
- Hochfahren: einatmen
- Runterfahren ausatmen

Strategie:

- 3x täglich oder wenn immer Stress, Angst oder Ärger

Beispiel 3: Sorgen-Journal:



Sorge	Ausmass der Sorge (1 – 10)	Ist es ein reales Problem oder eine hypothetische Sorge? (real/ hypothetisch)	Kann ich was tun (Ja/Nein)	Erster Schritt Richtung Lösung

Begleitet wurde das Ganze von lebhaften Diskussionen und interessantem Erfahrungsaustausch untereinander (gegenseitige Tipps).

Die Teilnehmenden wurden in der Pause mit einem abwechslungsreichen und sehr feinen Häppchenteller verwöhnt.

Die festgesetzten Ziele des Workshops wurden erreicht:

- Du weißt, was Resilienz ist, und kennst dein eigenes Resilienz-Profil.
- Du kennst einfache und alltagstaugliche Methoden, um deine Resilienz zu stärken und in kritischen Momenten in deiner Stärke zu bleiben.

Zum Abschluss konnten sich die Freiwilligen zu weiteren Weiterbildungen äussern. Folgendes Thema erhielt am meisten Zustimmung: „Wie kommunizierst du unter erschwerten Bedingungen? Auf was musst du achten?“

Die Zusammenarbeit zwischen Ursula Dellberg und Nicole Leiggener hat sehr gut harmoniert. Danke an alle Beteiligten für das gute Gelingen dieses interessanten Nachmittags.



## **Anlass 25. Oktober 2025:**

### **Workshop mit Tillmann Luther im Haus Schönstatt: «Reden ist ein Bedürfnis, zuhören eine Kunst» (Johann Wolfgang von Goethe)**

Nach ein paar einleitenden Willkommensworten las Ursula Dellberg den rund dreissig Teilnehmenden des Workshops folgenden Auszug aus Anselm Grüns Buch «Der Engel der Stille» vor:

«Gerade in unserer lärmenden Welt brauchen wir viel Stille, um innerlich zu genesen. Das Schweigen bereitet uns vor, richtig hinzuhören – auf die Zwischentöne zu hören, wenn ein Mensch zu uns spricht. In jedem von uns ist ein Raum der Stille, zu dem die Menschen mit ihren Urteilen und Verurteilungen nicht vordringen können. Dort hat keiner Macht über mich, kann mich niemand verletzen.

Gerade wenn wir viel mit anderen Menschen zu tun haben, wenn viele etwas von Dir wollen, wenn Du Dich in intensiven Gesprächen auf sie einlässt, brauchst Du den Raum der Stille. Im Schweigen kannst Du wieder aufatmen. Du kannst alles abschütteln, was Dir andere anvertraut haben. Nur wenn Du in Berührung bist mit diesem inneren Raum der Stille, kannst Du Dich ohne Angst auf Menschen einlassen. Du brauchst dann nicht zu befürchten, dass Dich die Probleme der anderen bestimmen und überfordern. »

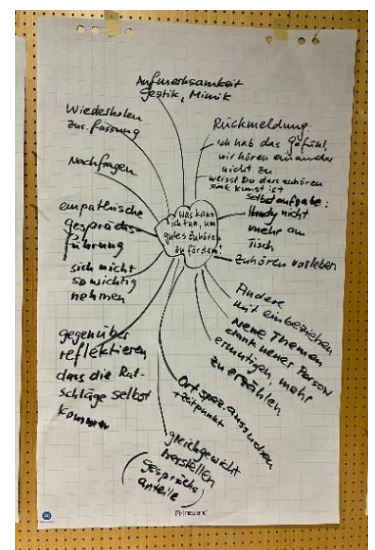
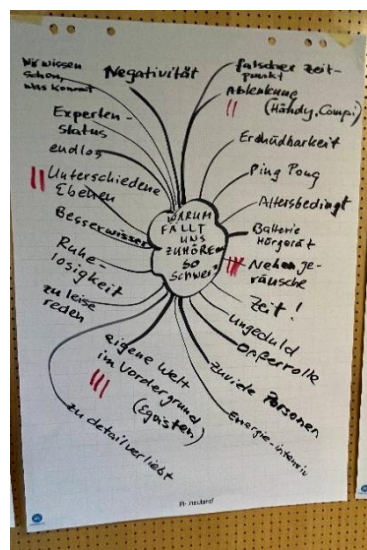
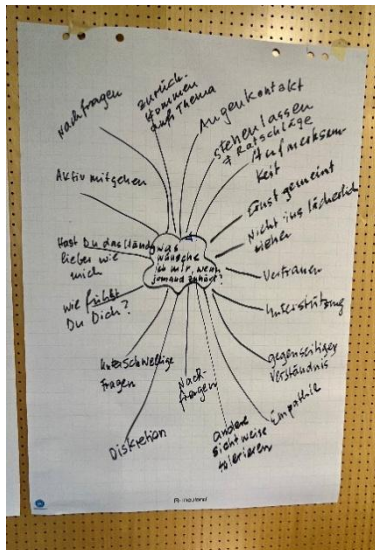
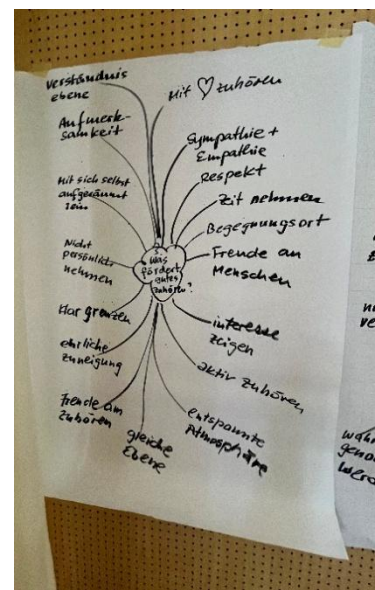
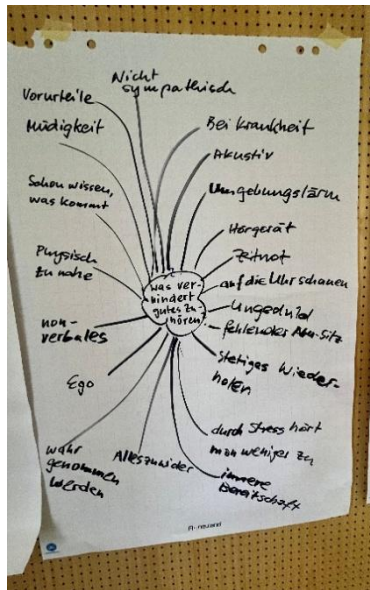
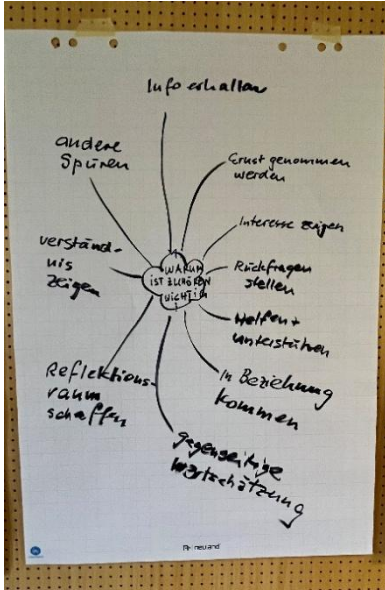


Danach stellte sie den Referenten kurz vor - Tillmann Luther ist evangelisch-reformierter Pfarrer, begnadeter Rhetoriker und Autor - und übergab ihm das Wort.

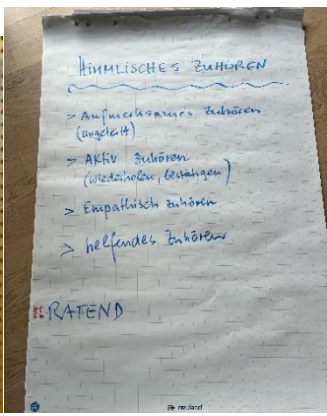
Zu Beginn hält Tillmann fest: Ein guter Rhetoriker sei einer nur, wenn er zuvor zugehört habe, was die Menschen innerlich beschäftigen.

Einleitend zum Workshop erzählte uns Tillmann Luther zuerst von seinen Erfahrungen als Telefonseelsorger und Gemeindepfarrer und wie sich für ihn sein Lebensthema «Zuhören» immer wieder gezeigt habe. Bei beiden Berufen ginge es ums Zuhören, Trösten und Motivieren. Zuhören könne Leben oder auch Ehen retten. Zuhören sei ein Zeichen der Wertschätzung. Weiter sei insbesondere in einer Partnerschaft oder Ehe auch wichtig, zu hören, auf welche Sprache der Liebe das Gegenüber anspreche. (Anmerkung: Die fünf Sprachen der Liebe: Lob, Zweisamkeit, Geschenke, Hilfsbereitschaft, Zärtlichkeit)

Während des Workshops erarbeiteten die Teilnehmenden in verschiedenen Gruppen die von Tillmann Luther gestellten Fragen (Warum ist Zuhören so wichtig? Was verhindert gutes Zuhören? Was fördert gutes Zuhören? Was wünsche ich mir, wenn jemand zuhört? Warum fällt uns Zuhören so schwer? Was kann ich tun, um gutes Zuhören zu fördern?), welche anschliessend im Plenum besprochen, gesammelt und auf den abgebildeten Flipcharts von Berni mit viel Fleiss festgehalten wurden.



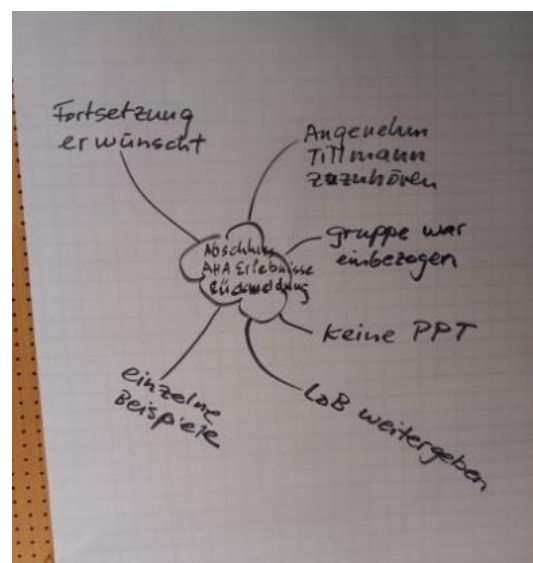
Mit einer Prise Humor machten wir schliesslich mit der Folterkammer des schlechten Zuhörens Bekanntschaft: als ob zuhören, Wort abschneiden, aufspringende Assoziationen, übertrumpfen oder vorteilssuchend.



Demgegenüber wurde das Himmelsparadies des guten Zuhörens gestellt: einander mit ungeteilter Aufmerksamkeit zuhören oder gar das aktive Zuhören, bei welchem man das Gegenüber mittels wiederholen, verbalisieren oder bestätigen zum weiteren Sprechen anregt. Beim empathischen Zuhören werden noch die mitschwingenden Emotionen benannt, thematisiert oder vertieft. Beim helfenden Zuhören kommen alle zuvor genannten Elemente zusammen und wir als Zuhörer dienen dem Gegenüber als Reflexionsraum, so dass er dank unserer Präsenz selbst die gesuchten Antworten oder Lösung(en) erarbeitet. Dies ist eben gerade nicht das beratende Zuhören, in welches viele von uns sich gerne ungefragt begeben. Die Voraussetzung, dass das beratende Zuhören als Himmelsparadies geschätzt und nicht als Folterkammer wahrgenommen wird, ist das Fragen oder Bitten um Rat. Manchmal wollen Menschen auch einfach etwas erzählen, ohne die Absicht Lösungen zu finden. Ja, reden ist ein Bedürfnis, zuhören eine Kunst.

Es war ein sehr inspirierender Workshop mit vielen wertvollen Hinweisen, wie wir die Qualität des Miteinanders steigern können, indem wir füreinander präsent sind, wenn wir da sind und zuhören. Das aufgelegte Buch «Wirklich zuhören - 55 Wege, einander besser zu verstehen» von Tillmann Luther wird uns auf unserem Lernweg begleiten.

Vielen Dank lieber Tillmann Luther, es hat uns riesig Spass gemacht. Wunderbar mit welcher Leichtigkeit, Konzentration und Humor wir alle am Thema drangeblieben sind. Vielen herzlichen Dank auch an das Haus Schönstatt für die Verfügungstellung der Räume und das feine Zvieri.



## Fahrplan 2026

4. März, 13:45 Uhr – Einladung von Pro Senectute zum Tag der Generationen 60+ - Zentrum Missione Naters

21. April, 19:00 Uhr – Fux campagna in Visp – Generalversammlung der Nischa

30. Mai, 13:30 Uhr – Haus Schönstatt, Brig – Weiterbildung der Freiwilligen «Kommunikation unter erschwerten Bedingungen»

26. September, 13:30 Uhr – Haus Schönstatt, Brig  
Anlass mit Elisabeth Joris «Engagement als Quelle von Lebensfreude»

Bitte konsultieren Sie unsere Homepage [www.nischa.ch](http://www.nischa.ch) für die neuesten Informationen.



Ursula Dellberg

## Erfolgsrechnung 2025 vs. 2024

Auslagen	2025	2024	Einnahmen	2025	2024
Aufwand Geschäftsleitung	16'500.00	16'500.00	Mitgliederbeiträge	2'950.00	2'400.00
Einmalige Nachzahlung	7'200.00	-	Spenden Privat	7'035.02	9'420.50
Post/Tel/Bank	795.55	733.85	Kollektivmitglieder	1'300.00	1'100.00
Weiterbildung	588.80	33.00	SMZO	5'000.00	5'000.00
Druckspesen	798.20	235.90	Naturalspenden	-	-
Versicherung FW	315.00	315.00	Spenden Stiftungen	6'015.00	2'500.00
HP Verwaltung	337.30	14.00	Beiträge Gemeinden	2'474.33	1'000.00
Büromaterial etc.	961.65	1'066.70			
Events	827.25	930.00			
Wegentschädigung	687.80	832.80			
Diverses/Werbung	180.95	193.30			
Aufwand Vorstandssitzungen	847.00	467.50			
<b>Total</b>	<b>30'039.50</b>	<b>21'322.05</b>	<b>Total</b>	<b>24'774.35</b>	<b>21'420.50</b>
Betriebsergebnis	-5'265.15	98.45			
<b>Total Rechnung</b>	<b>24'774.35</b>	<b>21'420.50</b>			

Buchhaltung Juliane Anderegg 10. März 2026

Nicht sichtbar bei der Aufstellung der Einnahmen sind wiederkehrende und spontane Naturalspenden. Da stellt mal hier jemand seinen Dienst ohne Honorar zur Verfügung (Bereitstellung Homepage; mohnrot; Nicole Leiggenger – Workshop Resilienz; Tillmann Luther – Anlass Zuhören), Miete für Räumlichkeiten wird nicht in Rechnung gestellt (Fux campagna, Haus Schönstatt, Büro Geschäftsleitung), und gedruckt wird für einen Spezialpreis (Easyprint). Und weiter gibt es diverse spontane Kostenübernahmen für zu zahlende Rechnungen. Einen ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Spender:innen.

Aufgrund der Einnahmen hat der Vorstand sich für eine Nachzahlung an die Geschäftsleitung entschieden für die Pionierarbeit der ersten Jahre.

## Bilanz 2025 vs. 2024

Aktiven	2025	Betriebs- ergebnis	2024
Liquide Mittel			
Guthaben WKB Ende Jahr	19'140.60	-5'265.15	24'405.75
<b>Total Aktiven</b>	<b>19'140.60</b>		<b>24'405.75</b>

Buchhaltung Juliane Anderegg 10. März 2026

#### Revisorenbericht

Die unterzeichneten Revisoren haben die Rechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins d'Nischa für das Berichtsjahr 2025 am 10. März 2026 geprüft und erstatten folgenden Bericht:

Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft und wir stellten fest, dass sie ordnungsgemäss geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten des Vereins entsprechen.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein; die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen.

Die Rechnung schliesst mit einem Total an

- Einnahmen von Fr. 24'774.35 und
- Ausgaben von Fr. 30'039.50,

was einem **Betriebsergebnis von Fr. - 5'265.15** entspricht.

Das Vermögen per 31.12.2025 beträgt Fr. 19'140.60.

Die Revisoren stellen folgende Anträge :

- 1.) Die Jahresrechnung 2025 sei zu genehmigen und der Kassierin Juliane Anderegg sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
- 2.) Dem gesamten Vorstand mit Präsidentin Aurelia Zimmermann sei für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Vereins d'Nischa der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

Ried-Brig, 10. März 2026

Die Revisoren :

  
Urs Meyer

  
Sepp Christen

## Antrag Budget für 2026 (8. Geschäftsjahr)

<b>Einnahmen</b>	<b>Vor- anschlag</b>	<b>Ist 2025</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Vor- anschlag</b>	<b>Ist 2025</b>
Mitgliederbeiträge (einfache und kollektiv)	4'500.00	4'250.00	Aufwand GL und Infrastruktur Büro, etc.	16'500.00	16'500.00
Spenden Privat	8'000.00	7'035.02	Einmalige Nachzahlung	-	7'200.00
SMZO	5'000.00	5'000.00	Weiterbildung	1'000.00	588.80
Spenden Stiftungen	4'000.00	6'015.00	Events	1'000.00	827.25
Beiträge Gemeinden	3'000.00	2'474.33	Aufwand Vorstandssitzung	900.00	847.00
			Admin/Post/Bank/ Telefon	900.00	795.55
			Druckaufträge	1'000.00	798.20
			Büromaterial	1'000.00	961.65
			Vers. FW	300.00	315.00
			HP Verwaltung	600.00	337.30
			Diverses/Werbung	300.00	180.95
			Spesen ö.V.	1'000.00	687.80
<b>Total</b>	<b>24'500.00</b>	<b>24'774.35</b>	<b>Total</b>	<b>24'500.00</b>	<b>30'039.50</b>

Buchhaltung Juliane Anderegg 10. März 2026